

(OTZ Zeulenroda, 22.4.2005)

Runde Brotlaibe erstmals aus Holzbackofen gezogen Im Schullandheim Wellsdorf gestern neueste Attraktion eingeweiht

Wellsdorf. Frisch gebackenes Brot duftet verführerisch und schmeckt immer lecker. Aber wenn man wie im Fall der Schüler der Klasse 7a der Regelschule Greiz-Pohlitz den Brotteig selbst zubereitet hat und dann noch weiß, dass der Brotbackofen erstmals angeschürt wurde, gerät der Brotschmauß zu einem wahren Ereignis.

Gestern gegen 11.30 Uhr wurden die ersten 16 runden Brotlaibe aus dem nagelneuen Holzbackofen im Garten des Schullandheimes Wellsdorf herausgezogen. Ein spannender Augenblick nicht nur für die Mädchen und Jungen, sondern auch für Heimleiterin Martina Hager und ihre Mitstreiter.

Das erste Urteil Ja, die sehen gut aus, lässt auf Zufriedenheit schließen, wenn auch die Kostprobe noch eine Weile auf sich warten lassen musste, schließlich will sich ja keiner die Zunge verbrennen. . .



Für Martina Hager ist die Anschaffung des Holzbackofens ein weiterer Schritt hin zu mehr Attraktivität des Wellsdorfer Schullandheimes. Gefördert vom Kultusministerium, soll sein Anschüren mit Holz aus dem nahen Wald künftig der Höhepunkt und Abschluss des Projektes Vom Korn zum Brot sein, das bei den jungen Gästen ohnehin sehr gut ankommt, wie Frau Hager weiß. Das trifft ebenso auf das Mittelalter-Projekt zu, das stets mit einem grandiosen Ritteressen im Kellergewölbe des Gebäudes und dem Ritterschlag für jeden Beteiligten endet, oder das naturnahe Projekt Mein Freund, der Baum, das sich in dieser Umgebung natürlich bestens anbietet.

Rund 2 800 Euro Förderung sind für den schicken Ofen ausgegeben worden. Das Backhaus sowie das standsichere Fundament, finanziert vom Landratsamt Greiz, haben die Firmen Leßko aus Pansdorf bzw. Große-Knoll aus Wellsdorf errichtet. Wobei das Backhaus bislang nur ein Fachwerk mit Dach darstellt, denn die Lehmwände sollen wiederum Schüler aufbringen, in einem weiteren Projekt, so die Vorstellungen von Martina Hager.

Das Schullandheim Wellsdorf in Trägerschaft des Landkreises verfügt über 68 Betten und kann so mühelos zwei Schulklassen zur gleichen Zeit aufnehmen, die sich auch in den für Projekte und Beschäftigungen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht ins Gehege kommen.

Eine Tatsache, die beispielsweise Martina Köhler und Doris Sonne, die Lehrerinnen der Greizer Schüler, zu schätzen gelernt haben.

Text und Fotoautor Ilona Roth